

Brockes, Barthold Heinrich: Die herrliche Schau-Bühne (1735)

1 Es senkte sich der Erden Theil, worauf Hammonia ge-
gründet,
2 Des Abends von der Sonnen abwärts; wodurch denn, was
3 In noch verschönertem, vermehrten, und buntern Glantz
4 Indem man durch verlängte Schatten die Körper doppelt

5 Es war, durch erst gefallnen Regen, Lufft, Erde, Laub
6 Und, in den noch verhandnen Tropffen, sah man der Sonnen
7 Daher denn alles gläntzt' und glühte. Die schönste Schau-
8 Ward meinen halb entzückten Augen, im hellen Schimmer,
9 Aufs wenigst hat kein einzigs mahl
10 Ein menschlich Aug' ein herrlicher Portal
11 Von einem Schau-Platz, ie gesehn, und kann auch nimmer-
12 Was grössers und was prächtigers, als dieser Bau, gefun-
13 Noch auf der Welt gesehen seyn. Denn kurtz: Es war
14 Den selbst des Schöpfers grosses Wort gefärbt, am Firma-
15 Er strahlt' in voller Pracht und Gluht, es schien von allen
16 Der Farben Pracht und Schönheit sich in diesem Kreise zu
17 Unglaublich war der bunte Schimmer, unglaublich der ge-
18 Man sah ihn, wie man selten siehet, in seiner halben Rün-

19 Durch dieses prächtige Portal nun war nicht minder
20 In der bestrahlt-und feuchten Landschaft, ein heller Schau-
21 Das niedre Licht, die langen Schatten, vereinten sich, zu
22 In solchem angenehmen Glantz, in solcher sanften Har-
23 Daß, wo nicht selbst vom Paradiese das Urbild, minstens
24 Sich dem Gesicht zu zeigen schien. Der Himmel und die
25 In ihrem Schmuck uns gleichsam an. Ein Aug' und Hertz
26 Das, durch der Sonnen Strahlen, gelblich, ja gleichsam
27 War, da es recht als wie ein Licht, durchs Aug' uns in die
28 Nicht nur den fast entzückten Blicken; der Seelen ein so lieb-
29 Daß sich ihr gantzes Wesen fast, durch ein ununterbrochnes
30 In einer reinen Lust verlohr. Sie wünschte, gantz von

31 In aller Schönheit Quell und Ursprung, im Danck sich herr-

32 Lob, Ehr-Furcht, Andacht, Lieb' und Danck, und Ehr
33 Sey Dir allein, o grosser Schöpfer! rieff ich, mit Thränen
34 Worin ein Freuden-Feuer brannt'. Ach mögte mein ge-
35 Ob dem, was mir so wol gefällt, Dir, HERR, durch Den
36 Und was ich sehe, bin und seh', aus Lieb' auch zu gefallen
37 Ach mögt' ich Dich in Deinen Werken doch stets, Dir wol-

38 Der angenehm bebüschten Wiesen hell-grün-bestrahlte
39 Ward durch die an dem Horizont noch überbliebne Dun-
40 Von einer halben Regen-Wolcke, die südlich noch im Osten
41 Und einen Strich daselbst noch schwärzte, recht als durch
42 Noch so viel schöner vorgestellt, noch desto kräftiger erhoben.

43 Man sah zugleich die helle Fluth der klaren Alster,
44 Ju einem fast Saphirnen Glantz, vom Himmel so gefärbet,
45 Und öfters sanft auf fette Wiesen, und Gras und Bluhmen
46 Da Binsen, Rohr und Kraut, und Bluhmen sich denn in ihr
47 So lieblich, angenehm und bunt, so deutlich, rein und
48 Daß von der wahr-und falschen Bildung kaum kaum der

49 Des klaren Wassers Himmel-Blau, des Feldes überir-
50 Betrachtet' ich mit frohem Wechsel. Doch muste sich an
51 Mein Blick auf ein im grünen Busch belegnes prächtiges
52 Durch die bestrahlten Fenster-Scheiben, die, gleich dem flam-
53 Die Gluth der Sonnen rückwärts trteben, und ihren Blitz
54 Indem er gar zu feurig flammte. Der rothe Glantz, der
55 Die er bald hier, bald dort, durchstrahlte, sich gleichsam
56 Und offt ein feuriges Gebüsche aus ihnen zu formiren schien,
57 Worin sich Pracht und Anmuth mischte, durchstrahlte mein
58 Und führte meinen frohen Geist erst auf das helle Sonnen-
59 Und von der Sonnen auf den Schöpfer, versenkt in Dessen
60 Draus Millionen Sonnen quillen, von Lust und Andacht
61 Und fing, nachdem ich Lufft und Landschaft, wie sie so schön,

62 Mit abermahl erstaunten Blicken, noch einmahl fleißig an-
63 So viel ich mich erinnern kann,
64 Dem Schöpfer dieses Lob-Lied an:

65 Hätt' ich himmlische Gedancken,
66 Stat der Menschen-, Engel-Zungen,
67 Würde dieser irdsche Schein
68 Doch kaum würdig gnug besungen,
69 Herrlich gnug beschrieben seyn.

70 HeRR, was müssen, in den Gründen
71 Deiner Gottheit, Deiner Macht,
72 Schatten, Finsterniß und Nacht,)
73 Doch vor Uberschwenglichkeiten
74 Seeliger Vollkommenheiten,
75 Majestät, Pracht, Glantz und Licht,
76 Die der Seeligen Gesicht,
77 Mit verhimmelndem Ergetzen,
78 Ewig in Vergnügen setzen,
79 Sonder Zahlen, Mass' und Greutzen,
80 Wunder-Wunder- würdig glänzen!

81 HeRR, ich habe das Vertrauen,
82 Deiner Gottheit Licht und Strahl,
83 Wie Du Deinen Thron geschmückt,
84 Durch ein mehr als tausend mahl
85 Schön-und herrlicher Portal,
86 Als das, so ich hier erblickt,
87 Ewig seelig und entzückt,
88 Dir zu Ehren, anzuschauen.